Kulmbach Land

Füllhorn für närrische Urgesteine

TRADITION Bezirkspräsident Norbert Greger vom Fastnacht-Verband Franken und Präsident Andy Sesselmann zeichneten verdiente Mitglieder der Faschingsgesellschaft Stadtsteinach aus. Sie erhielten eine der höchsten Ehrungen.

VON UNSERER MITARBEITERIN **SONJA ADAM**

Stadtsteinach – Der Stadtsteinacher Fasching ist eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte. Doch es gab auch Zeiten, in denen das närrische Treiben in der früheren Kreisstadt „out“ war. 1952 bis 1955 wurden Versuche unternommen, das wieder zu ändern. Nach anfänglicher Begeisterung war aber erst einmal wieder Schluss. Nach nur vier Prinzenpaaren.

„Erst 1965 wurde im Weißen Rössl der Fasching wieder ins Leben gerufen. Initiator war Hans-Dieter Stütze von der Bayerischen Rundschau“, erinnert sich Günter Vorndran noch haargenau.

Da gab es die Steinachtal-Jungs bei der Wiedergründung. In der ersten Phase war Hans-Dieter Stütze Präsident. Margot Hofmeister gründete die erste Maxi-Garde. „Die Purzelgarde kam erst 1972“, erzählt Vorndran und ist stolz, dass Stadtsteinach zu den ersten Faschingsgesellschaften der gesamten Region zählte. Schnell sprach sich das lustige Treiben herum, die Stadtsteinacher wurden nach Bad Berneck, Staffelstein und Lichtenfels ins Vereinshaus, aber auch nach Bischofsgrün, Marktredwitz oder nach Hof und Bayreuth eingeladen. „Wir sind quer durch Oberfranken gereist. Schließlich haben wir für unsere Auftritte 200 bis 250 Mark bekommen“, weiß Vorndran noch. Von diesem Geld wurden Busse bezahlt und die Garden ausgestattet. „Wir haben uns ganz langsam hochgearbeitet“, so Vorndran.

Auch Evelin Hofmeister ist eine Frau der ersten Stunde. Sie ist heute noch im Nähteam, kreiert Hüte und Kleidungsstücke, steht immer mit Rat und Tat zur Seite.

Das goldene Füllhorn ist eine der höchsten Auszeichnungen, die der Fastnacht-Verband Franken zu vergeben hat. Er wird für besondere Verdienste überreicht.

Ebenfalls ein Mann der ersten Stunde des Stadtsteinacher Faschings ist Manfred Schomberg.

Haus vier Wochen geschmückt

Auch Adolf Schramm ist nicht wegzudenken. „Anfangs wurden ja die Faschingsveranstaltungen im Schützenhaus durchgeführt. Wir haben das Gebäude vier Wochen lang geschmückt. Das war eine Arbeit. Und im Schützenhaus gab es keine Heizung“, erinnert sich Schramm noch genau an die Details. „Wenn es draußen 20 Grad minus hatte, hatte es drinnen noch mindestens fünf Grad minus.“ Deshalb seien vor der Veranstaltung Ölkanonen aufgestellt worden, mit denen man das Haus beheizt habe. „Da mussten dann einige Nachtwache schieben, sonst hätten wir das Schützenhaus gar nicht warm bekommen“, sagt Schramm und lacht über die Anfänge, die heute brandschutztechnisch undenkbar wären.

Alle vier „Urgesteine“ des Stadtsteinacher Faschings nahmen aus der Hand des Bezirkspräsidenten des Fastnacht-Verbands Franken, Norbert Greger, den Sonderorden entgegen. „Ich bin zum ersten Mal in Stadtsteinach, und es ist unvorstellbar, wie unterschiedlich die Vereine Fasching feiern. Jeder lebt auf eine andere Art das Brauchtum.“

Bei dem Orden handelt es sich um eine der höchsten Auszeichnungen, die der Fastnacht-Verband zu vergeben hat – ein prächtiges goldenes Füllhorn mit der Aufschrift „Ein Füllhorn für alle“. Es ist mit bunten Narrenfiguren verziert und wird an einem rot-weiß-grün-gelb gestreiften Band getragen. Nur für besondere Verdienste um den Fasching wird dieser Orden verliehen.

Außerdem erhielten Stefan Schiller und Heike Ehrhardt vom Bezirkspräsidenten den Verbandsorden. Den verleiht der Fastnacht-Verband langjährigen, aktiven Mitgliedern, die sich besonders in der Faschingsgesellschaft eingebracht haben.

Mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet wurden Andrea Hessner, Yvonne Ott und Monika Schiller. Außerdem überreichte Greger den Senatoren Evi Hofmeister und Inge Stöcker sowie Ehrenpräsident Rudi Stöcker die Fördermedaille.

Auch Bürgermeister Roland Wolfrum lobte das Engagement der langjährigen Aktiven und Förderer des Stanicher Faschings. Immerhin locke das Marktplatztreiben alljährlich bis zu 8000 Menschen nach Stadtsteinach.

„Nähdamen werden verbeamtet“

Der Präsident der Faschingsgesellschaft, Andy Sesselmann, freut sich mit seinem ganzen Team auf die närrische Session. Heuer treten 140 Tänzerinnen und Tänzer in tollen Kostümen auf. „Nächstes Jahr werden unsere Nähdamen verbeamtet“, witzelte Sesselmann und dankte den Frauen für die unermüdliche Arbeit in den vergangenen Wochen. Die erste Prunksitzung steht unmittelbar bevor, sie findet am 9. Januar statt. Einige Restkarten sind noch erhältlich.

> *„Es ist unvorstellbar, wie unterschiedlich die Vereine Fasching feiern. Jeder lebt auf eine andere Art das Brauchtum.“*

Norbert Greger
Bezirkspräsident Fastnacht-Verband Franken

Adolf Schramm, Evelin Hofmeister, Günter Vorndran und Manfred Schomberg haben 200 Jahre Faschingsgeschichte in Stadtsteinach geschrieben - jeder ist seit fünfzig Jahren mit von der Partie. Jetzt wurden die vier Urgesteine des Faschings mit dem goldenen Füllhorn des Fastnacht-Verbands ausgezeichnet.

Heike Ehrhardt, Yvonne Ott, Stefan Schiller (hinten), Monika Schiller, Andrea Hessner und Rudi Stöcker wurden ausgezeichnet. Bürgermeister Roland Wolfrum (Zweiter von links), der Bezirkspräsident des Fastnacht-Verbands Franken, Norbert Greger (Vierter von links), und FG-Präsident FG Andy Sesselmann freuten sich über die Ehrungen.

Fasching in Stadtsteinach

Prunksitzungen Sie finden am 9. und 16. Januar. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr in der Stadthalle Stadtsteinach.

Vorverkauf Karten gibt es bei Imbiss Hümmer in Stadtsteinach. Telefon 09225/800230, 09225/8333 oder 0172/633 2382 sowie per Mail *a.sesselmann@kipp-und-poffo.de*

Weiberfasching Die Karten für die Veranstaltung am 5. Februar sind ab Montag, 7. Januar, im Vorverkauf beim Getränkestadel Schübel und beim Getränkestadel Ott in Stadtsteinach erhältlich. Auch telefonische Bestellung unter 0172/633 2382 oder per Mail *a.sesselmann@kipp-und-poffo.de* werden gerne entgegengenommen.

Weitere Termine 23. Januar Seniorenfasching; 24. Januar Gardenachmittag; 6. Februar Faschingsgottesdienst; 7. Februar Stadtsteinacher Narrentreiben auf dem Marktplatz; 9. Februar Ausklang. *so*

SAMMLUNG

Christbäume werden abgeholt

Stadtsteinach – Die katholische Pfarrgemeinde Stadtsteinach sammelt am Samstag, 9. Januar, wieder ausgediente Christbäume ein. Die Bürger werden gebeten, die vom Schmuck befreiten Bäume bis 9 Uhr gut sichtbar vor das Haus beziehungsweise vor das Grundstück zu legen. Für jeden mitzunehmenden Christbaum erbitten die Sammler eine Spende. Der Erlös der Aktion wird für die Renovierung des Pfarr- und Jugendheims verwendet. *red*

TRADITION

Stärke und Verlosung

Ludwigschorgast – Die CSU und die Frauenunion Ludwigschorgast laden am morgigen Dienstag zum Stärke antrinken mit Christbaumversteigerung in die Pizzeria „Ciao-Ciao“ (Schlegla) ein. Zu Gast ist CSU-Landtagsabgeordneter Martin Schöffel. *kpw*

AKTION

Stunde der Wintervögel

Bayreuth – Der Landesbund für Vogelschutz lädt für Freitag, 8. Januar, von 14.30 bis15.30 Uhr Familien mit Kindern ins Umweltschutz-Informationszentrum „Lindenhof“ (Karolinenreuther Straße 58) ein. Zum Auftakt der bundesweiten Aktion „Stunde der Wintervögel“ wird erklärt, wie man die häufigsten Vogelarten am Futterhaus erkennt und bestimmt. Dabei erfahren die Teilnehmer auch Interessantes über die Lebensweise der Vögel. Die Leitung hat Diplom-Biologe Thomas Kappauf. *red*

Polizeibericht

Auto zerkratzt: Wer hat's gesehen?

Unterzaubach – In der Nacht zum Neujahrstag kam es im Stadtsteinacher Stadtteil Unterzaubach zu einer Sachbeschädigung: Ein Auto wurde mit einem spitzen Gegenstand verkratzt. War hat Wahrnehmungen gemacht? Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Stadtsteinach unter der Telefonnummer 09225/963000.

Audi-Fahrer rammt Schild und Zaun

Ebneth – Gegen einen Schildermast stieß ein Audi-Fahrer am Sonntag gegen 0.30 Uhr im Burgkunstadter Stadtteil Ebneth. Daraufhin schleuderte das Fahrzeug herum und prallte noch gegen einen Gartenzaun in der Hauptstraße. Es entstand ein Gesamtschaden von rund 500 Euro. Am Audi, bei dem die gesamte rechte Seite demoliert wurde, belaufen sich die Reparaturkosten auf rund 1500 Euro.

Die Silhouettes“ treten am kommenden Samstag in der Altenkunstadter Kleinkunstkneipe „Nepomuk“ auf. Foto: Stephan Stöckel

SILHOUETTES-KONZERT

Tommys Altrocker geben Gas

VON UNSEREM MITARBEITER **STEPHAN STÖCKEL**

Altenkunstadt – Der 15. August 2002 war ein denkwürdiger Tag in der Geschichte der „Silhouettes“: Kein Geringerer als Fernsehentertainer Thomas Gottschalk sagte bei der Landesgartenschau in Kronach Nordbayerns wohl beliebteste Kultband an. Seit seinen Jugendjahren zählt der heutige Ehrenbürger Kulmbachs zu den eingefleischten Fans der Beatkapelle, die seit über 45 Jahren existiert. Am Samstag, 9. Januar, gastiert die Band ab 20 Uhr in der Altenkunstadter Kleinkunstkneipe „Nepomuk“.

Weitere Meilensteine in der Karriere der Gruppe, die seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Rockbands in den Landkreisen Lichtenfels, Kulmbach und Kronach zählt, waren das Konzert mit der Rocklegende „Sweet“ auf Schloss Tambach und der Auftritt mit den „Telstars“, einer weiteren heimischen Kultband, am 4. August 2003 in Kulmbach zum hundertjährigen Bestehen der Bayerischen Rundschau. Die 1966 gegründeten „Silhouettes“ haben trotz ihres fortgeschrittenen Alters nichts von ihrem Glanz früherer Tage eingebüßt. Legendär sind die Auftritte im Kulmbacher Vereinshaus, die sie Anfang der 70er-Jahre in der nordbayerischen Beliebtheitsskala ganz nach oben klettern ließen. Nach einer längeren Pause starteten die Musiker Anfang der 90er-Jahre ein umjubeltes Comeback.